

Am besten ist das unaufgezogene Bild zwischen zwei gewöhnliche Gläser zu bringen; wenn eines von beiden bläulich gefärbt ist oder grün oder violett etc., oder wenn dazwischen gefärbte Gelatineblätter gelegt werden, erhält man Effekte von einer Schönheit, welche erstaunlich ist.

Um verschieden colorirte Transparente zu haben, sowie in Photominiatur (Chromographie), genügt es, auf einer Seite des Bildes, vor dem Transparentmachen, platte Farben, die Wasser- oder Albuminfarben aufzutragen, welche bei allen Lieferanten zu haben sind. Wenn die Bilder vasinirt waren, bedient man sich der Oelfarben.

### Haupt-Regeln.

**Copiren der Bilder.** Sehr kräftig die Bilder copiren, vorzugsweise bei sanftem Lichte. Die Farbe verblasst sehr im Fixirbade und geht beim Trocknen zurück. Jedoch seine Intensität geht wenig im alkalischen Fixirbade zurück, und es ist gut die Weissen zu überwachen.

**Verfahren ohne tonen.** A. Ton sepia-violett. Fixiren einfach das Bild in einer Lösung von 150 Gramm unterschwefligsaurem Natron per Liter Wasser, dem vorzugsweise 100 Gramm schwefligsaures Natron zugefügt wurden; gründlich waschen, um das Fixirnatron völlig zu entfernen und genügend trocknen lassen.

B. Ton violett-schwarz. Die erhaltenen Bilder mit Hitze behandeln, mittelst Heissstainirens oder Plätten. Die Farbe tont augenblicklich.

C. Ton violett-purpur. Die Bilder vor dem Fixiren in Salzwasser legen. Nach dem Trocknen mässig wärmen.

**Anwendung der Tonbäder.** Alle bekannten Tonbäder können benützt werden, bei Befolgung der gewöhnlichen Methoden, man kann jedoch bereits gebrauchte oder sehr schwache Bäder benützen. Bereits fixirte Bilder können noch getont werden mittelst Formel wie weiter oben beschrieben.

## Neuestes photographisches Copir-Verfahren auf Seide, Leinen und Baumwollstoffen.

Nachdem es gelungen ist, das bereits im vorigen Jahre von mir eingeführte photographische Copirverfahren auf Seide-, Leinen- und Baumwollstoffen in der hervorragenden Weise zu verbessern, dass solche lichtempfindlich präparirt für den Gebrauch aufbewahrt werden können und nebstdem schnell und kräftigst copiren, so erlaube ich mir, diese Stoffe, welche stets erst vor Versendung frisch gesilbert werden, neben den früher offerirten vorpräparirten (nicht gesilberten) Stoffen bestens zu empfehlen. Diese Stoffe kommen in Rollen nach Längenmeter, oder in Blättern von beliebiger Grösse zur Versendung, und ist die Rückseite mit „t“ markirt.

Die Preise sind:

Lichtempfindlich gesilbert, per Meter:	Vorpräparirt (nicht gesilbert), per Meter:
Seide 48 bis 54 Cm. breit .....fl. 5.—	Seide 48 bis 54 Cm. breit .....fl. 4.—
Leinen 85 Cm. breit .....„ 2.80	Leinen 85 Cm. breit .....„ 1.80
Baumwolle 85 Cm. breit .....„ 2.50	Baumwolle 85 Cm. breit .....„ 1.50

Die in Blätterform geschnittenen Stoffe werden nach obigen Preisen per Quadratmeter berechnet.

Für Stoffe, welche nicht lichtempfindlich bezogen werden, kommt dasselbe Silberbad in Anwendung, wie es zum Albuminpapier benützt wird, nur müssen die Stoffe 4—5 Minuten auf dem Bade ruhen, da sie das Silber sparsam aufnehmen.

Die weitere Behandlung der Abdrücke ist dieselbe wie mit Albuminpapier, nur müssen sie vor dem Tönen und nach dem Fixiren gut ausgewässert werden. Zuletzt kann man die Bilder satiniren oder bügeln.

Bilder von allen drei Stoffsorten lassen sich ohne jede weitere Vorbereitung aquarelliren oder in Oel malen.

Photographien auf Stoff eignen sich besonders für grössere Portraits, Landschaften, architektonische Aufnahmen, Vergrösserungen etc., und zwar ohne Unterschied auf welche Stoffsorte solche copirt werden.

Stoffe aller drei Sorten können auch zur Präparation eingesendet werden und wird der Verdienst hiefür nach Uebereinkommen berechnet. Dabei entfällt für das Ausland die Verzollung, wenn die Waare beim nächsten Zollamt zur Vormerkung auf Rücksendung gebracht wird.